

P E T E R L O B E R T · B A S S

- geboren am 29. 4. 1971 in Jena/Saale.
- 1989 Abitur am Spezialgymnasium für Alte Sprachen in Eisenach.
- 1989-1991 NVA/Zivildienst.
- 1991-1996 Studium der Medizin an der Humboldt-Universität zu Berlin (Charité).
- 1996-2002 Gesangsstudium an der HfM „Carl Maria von Weber“ Dresden.
- Größe: 1,96 m; Gewicht: 135 kg.



Musikalische Ausbildung und Entwicklung:

- 1988-1989 erster Gesangsunterricht bei Ilse Arnold in Eisenach.
- 1996-2002 Studium an der Hochschule für Musik Dresden bei KS Prof. Jürgen Hartfiel mit einem Abschluß als Diplom-Gesangspädagoge.
- Seit März 2000 bis heute privates Studium bei KS Celestina Casapietra in Berlin und zusätzlich seit 2008 bei Eike Wim Schulte in Wiesbaden.
- 2002 - 2007 erstes Fest-Engagement am Badischen Staatstheater Karlsruhe als Sarastro, Osmin, Daland, Hunding, Fafner, Colline, Bartolo, Riedinger, Benesch, etc.
- Seit 2007 Ensemblemitglied an der Sächsischen Staatsoper Dresden/Semperoper; dort seitdem zu hören u.a. als Osmin, Colline, Timur, Titurel, Commendatore etc.
- Finalist im „Internationalen Gesangswettbewerb für Wagnerstimmen“ Februar 2006 im Teatro La Fenice in Venedig und im „International Wagner Competition Seattle 2008“
- 2011 Debüt bei den Salzburger Festspielen als Maschinist (Janáček: Vec Makropulos)
- Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Asher Fisch, Fabio Luisi, Hans Wallat, Peter Schneider, Gerd Albrecht, Wolfgang Rennert, Esa-Pekka Salonen, Vladimir Jurowski, Peter Tilling; und Regisseuren wie Harry Kupfer, Christoph Marthaler, Hans Hollmann, Nikolaus Lehnhoff, Johannes Schaaf, Günter Krämer, Alexander Schulin, Peer Boysen.

• Gastverträge:

2002 an der Sächsischen Staatsoper Dresden/Semperoper.

2003 am Stadttheater Pforzheim als Osmin.

2004 am Stadttheater Chemnitz als Rheingold-Fafner.

2006 an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf als Rheingold-Fafner und als Monterone an der Komischen Oper Berlin.

2007 als Osmin sowohl in Detroit/USA als auch an der Staatsoper Stuttgart und bei den Opernfestspielen Heidenheim; als George Benton (Dead Man Walking) an der Semperoper Dresden und am Theater an der Wien.

2008 als Osmin an der Staatsoper Stuttgart, als Hunding in Lübeck und als Rheingold-Fafner am Staatstheater Karlsruhe.

2009 als Hunding und als Frère Laurence (Gounod: Romeo et Juliette) am Staatstheater Cottbus.

2010 als Osmin an der Staatsoper Dresden/Semperoper und als Anfisa (Eöt-vös: Drei Schwestern) am Theater Koblenz.

2011 als Rocco (Fidelio) in Ravenna; Sarastro (Zauberflöte) in Detroit/USA; und als Maschinist (Vec Makropulos) bei den Salzburger Festspielen.

2012 als Sarastro (Zauberflöte) am Teatro dell'Opera Roma.

2013 als Ochs (Rosenkavalier) in Bolzano.

Kurzbiographie:

Peter Lobert, geboren in Jena an der Saale, studierte zunächst Medizin an der Berliner Charité; anschließend absolvierte er ein Gesangsstudium an der Dresdner Musikhochschule und private Studien bei KS Celestina Casapietra in Berlin.

In seinem ersten Festengagement am Badischen Staatstheater in Karlsruhe trat er von 2002 bis 2007 mit viel Erfolg u. a. als Osmin, Sarastro, Daland, Hunding und Fafner auf.

Gastverträge führten ihn an die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, die Staatsoper in Stuttgart und Dresden, die Komische Oper Berlin, das Theater an der Wien, das Michigan Opera Theatre in Detroit/USA und zu den Salzburger Festspielen.

Er arbeitete u.a. mit den Dirigenten Gerd Albrecht, Asher Fisch und Fabio Luisi, sowie mit den Regisseuren Harry Kupfer, Christoph Marthaler, Günter Krämer und Nikolaus Lehnhoff zusammen.

Seit 2007 ist er Ensemblemitglied der Semperoper Dresden.

Repertoire.

Beethoven:	Fidelio	„Rocco“
Bizet:	Carmen	„Zuniga“
Eötvös:	Drei Schwestern	„Anfisa“
Gounod:	Romeo et Juliette	„Frère Laurence“
Händel:	Giustino	„Polidorte“
Heggie:	Dead Man Walking	„George Benton“ „Prison Guard II“
Henze:	Gisela	„Generalkonsul“
Hindemith:	Mathis der Maler	„Riedinger“
Janáček	Vec Makropulos	„Maschinist“
Massenet:	Cendrillon	„Premierminister“
Mozart:	Zauberflöte	„Sarastro“ „2. Geharnischter“
	Entführung a. d. Serail	„Osmin“
	Le nozze di Figaro	„Bartolo“ „Antonio“
	Don Giovanni	„Commendatore“
	Bastien und Bastienne	„Colas“
Mussorgski:	Boris Godunow	„Vogt/Pristav“
Penderecki	Die Teufel von Loudun	„Dämonen“
Prokofjew:	Die Verlobung im Kloster	„Pater Benedikt“
Puccini:	La Bohème	„Colline“ „Benoit“
	Turandot	„Timur“
	Madama Butterfly	„Lo Zio Bonzo“
	Gianni Schicchi	„Betto di Signa“
	Fanciulla del West	„Billy Jackrabbit“
	Tosca	„Sciarrone“
Schapfl:	Der kleine Prinz	„König“
Schweitzer:	Jakob von Gunten	„Herr Benjamenta“

Smetana:	Dalibor	„Benesch“
Strauss:	Elektra	„Pfleger des Orest“
		„Alter Diener“
	Salome	„1./2. Soldat“
Tschaikowsky:	Eugen Onegin	„Saretzki“
Verdi:	Rigoletto	„Monterone“
	Simone Boccanegra	„Pietro“
	Otello	„Lodovico“
	Don Carlo	„Il Frate“
Wagner:	Der fliegende Holländer	„Daland“
	Rheingold	„Fafner“
	Walküre	„Hunding“
	Siegfried	„Fafner“
	Parsifal	„Titurel“
Weber:	Freischütz	„Eremit“
		„Kuno“
Weihrauch:	Elizaveta Bam	„Papaša“
Weill	Street Scene	„Mr. Olsen“
 <i>In Vorbereitung:</i>		
Wagner:	Götterdämmerung	„Hagen“
	Lohengrin	„König Heinrich“
	Rheingold	„Fasolt“
	Tannhäuser	„Landgraf“
	Tristan und Isolde	„König Marke“
Verdi:	Don Carlo	„Filippo II“
		„Il Grande Inquisitore“
	Il Trovatore	„Ferrando“
R. Strauss:	Rosenkavalier	„Ochs auf Lerchenau“
Weber:	Freischütz	„Kaspar“